


FELIX TIMMERMANS

Der Pfarrer

vom blühenden Weinberg



Ein Roman

Aus dem Flämischen übertragen von Peter Mertens

In Leinen M. 6.50

Ein neues Werk dieses flämischen Meisters bedeutet für die große Zahl seiner Leser eine neue Freude. Auch dieser Roman ist eine Gabe, wie sie uns nur Timmermans in seinen besten Stunden zu schenken vermag. Alles, was den unwiderstehlichen Reiz des „Pallierter“ ausmacht, die enge Verbundenheit mit der Natur, das freudige Miterleben und schwelgerische Genießen der sinnlichen Welt, das alles finden wir im „Pfarrer“ wieder, nur zarter, tiefer und reifer. Was uns an diesem Buche besonders entzückt, ist die herrliche Gestaltung seiner Menschen. In ihrer rührenden Schlichtheit und frommen Güte sind sie uns unvergesslich. Gerade die kleine ruhige Welt dieses flämischen Dichters ist in dem rasenden Tempo unseres Lebens eine köstliche Oase des Friedens.

In der Abgeschlossenheit seines Pfarrhauses, das er selbst den „blühenden Weinberg des Herrn“ genannt hat, lebt der Pfarrer, eingesponnen in dem schönen Glück seiner frommen Betrachtungen. Seine schwärmerische Verehrung für den Wein, in dem er das Symbol Gottes erblickt, ist Kern und Mittelpunkt seines Lebens, bis die zarte, rührende und doch so tief menschliche und tragische Liebesgeschichte seiner Nichte Leontine den heiteren Spiegel dieses stillen Wassers trübt. Diese beiden Hauptfiguren und der Geliebte, ein Gott suchender Freigeist, sind die Träger der Handlung, aber sie sind umgeben von einer Reihe prächtiger, meist humoristisch gesehener Nebenfiguren, die dem Buch seine reiche Fülle und trotz aller Tragik einen fröhlichen Charakter geben. Nicht das, was uns Timmermans erzählt, sondern wie er es macht, gibt dem Buch seinen ureigenen Wert.

(Z)

Der Insel-Verlag zu Leipzig

